Zweite Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **28 (1906)**

Heft 38

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hanf und Hanföl als Mittel gegen Ungeziefer.

Viel zu wenig bekannt ist, daß Hanföl zur schnellen und gefahrlosen Vertreibung von Hautschmarotzern sehr empfohlen werden kann. Als Landwirt habe ich dasselbe im Laufe von 30 Jahren immer mit Erfolg angewandt. In zwei bis drei Stunden nach dem Einreiben hört bei den mit Ungeziefer bedeckten Haustieren das Hautjucken auf, — die Schmarotzer sind abgestorben. Auch gegen Hautmilben thut es gute Dienste. Das Hanföl ist billig und leicht zu beschaffen und besitzt nicht, wie andere Mittel dieser Art, giftige Eigenschaften. Seiner Anwendung steht deshalb auch bei Pferden gegen Stechfliegen 2c., wie bei Hunden und Kälbern, welche die Einreibung abzulecken pflegen, nichts entgegen. Namentlich bewährt es sich nach meiner langjährigen Erfahrung vorzüglich bei Federvieh. Im Garten bewährt sich gesäeter Hanf als wirksames Mittel gegen Erdflöhe, z. B. um dieselben von Kohlaussaaten fern zu halten. Aehnlich wirkt die Hanfspreu. Dazu kommt noch, daß der Hanf im Garten eine schöne Zierpflanze ist. v. G.

Ein Hochzeitsgebrauch.

Ein eigenartiger Hochzeitsbrauch herrscht in einigen Teilen Sibiriens. Wenn das junge Paar in seine Wohnung kommt, befiehlt der Ehemann seiner Frau, ihm die Stiefel auszuziehen. In dem einen ist eine Peitsche, in dem andern eine Börse. Durch die Wahl des Stiefels, den die Frau zuerst auszieht, soll festgestellt werden, ob der Mann sie streng behandeln, oder ihr in Bezug auf die Geldverhältnisse freie Hand lassen wird. Ein liebenswürdiger Bräutigam wird natürlich in jeden Stiefel eine Geldbörse stecken und auf diese Weise die junge Frau glauben machen, daß sie eine gute Wahl getroffen habe.

Neues vom Büchermarkt.

Eine neue sehr geschickte Idee ist im **Kleinen Brockhaus**, der schon bis zum 45. Hefte fortgeschritten ist und dessen Vollendung im Oktober bevorsteht, zur Ausführung gekommen: die Beigabe landschaftlicher Charakterbilder zu den wichtigsten Karten. Aus allen deutschen Gauen und den Alpen sind die wichtigsten Landschaften und Städte, die Denkmäler, Wohnstätten und Schlösser, Dünen, Watten, Moor und Heide und viel anderes, was zur Karte gehört, im Bilde dargestellt. Reizende bunte Tafeln, unendlich zahlreiche schwarze Bilder auf Beilagen und im Texte machen das Blättern in den vielen Heften zu einem genußreichen Zeitvertreib. Sämtliche Abbildungen sind neu und auf der Höhe der darstellenden Kunst, der Text und die statistischen Beigaben zuverlässig und kurz und knapp zu schnellster Orientierung. So wird der Kleine Brockhaus, wenn seine zwei Prachtbände fertig vorliegen, ein unentbehrlicher Freund jedes gebildeten Menschen sein. Der billige Preis von, sage und schreibe, dreißig Pfennig pro Heft, ermöglicht auch dem Unbemittelten die Anschaffung dieses notwendigen Buches.

Wie man den Kindern das Zeichnen beibringt und Lust und Liebe dazu fördert, das zeigen die 5 Hefte „Kinderzeichnen" aus Hoffmanns „Zeichenkunst". (Jedes Heft hat 12 Tafeln und kostet 1 Mk.) Keine langweiligen, pedantischen Vorlagen, keine geometrischen Figuren; was gezeichnet werden soll, ist frisch aus dem Leben gegriffen und umfaßt alles das, was das Kind mit Vorliebe zum Objekt seiner zeichnerischen Versuche macht. Auf dem realen Boden des für Kinder Erreichbaren bleibend, wird eine gewisse Fertigkeit in der Darstellung des menschlichen Körpers und von Tieren in Bälde erreicht; namentlich auch im Landschaftszeichnen wird schnell eine gewisse Uebung erzielt. Auch Erwachsene, die sich eine gewisse Technik, z. B. in der landschaftlichen Darstellung erwerben wollen, können viel dabei profitieren.

Heft 1 und 4 enthalten mehr die einfachsten Vorübungen, Heft 2 und 5 Vorübungen zum perspektivischen und landschaftlichen Zeichnen, Heft 3 Vorlagen zum Figurenzeichnen (Mensch und Tiere). Ein besseres und billigeres Mittel für die zeichnerische Ausbildung ist kaum denkbar. Wer Kindern zeichnerische Uebung und Fertigkeit beibringen will, lasse sich die ausführlichen Prospekte hierüber senden, welche der Verlag von Otto Maier in Ravensburg gratis versendet.

4309 Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina.

„LUCERNA"
SCHWEIZER
MILCH-CHOCOLADE
ISST DIE GANZE WELT
3862

Wanzolin tötet alle
Wanzen [4384
mit Brut unter Garantie **radikal**. 2-jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas, noch Pulver! Fr. 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— **diskret** von
Apotheker Reischmann in Näfels.

Ohne Kosten
erhalten Sie von untenstehendem Bureau
Insertionspläne
Auskunft in 4351
Reklame-Angelegenheiten
Inserat-Kataloge.
Streng reelle Bedienung.
Absolute Verschwiegenheit bei Chiffre-Inseraten.
Annoncen-Expedition
F. Ruegg, Rapperswil
am Zürichsee.

Brunnen ❦ Hôtel Pension Victoria.
In ruhiger, staubfreier Lage am See mit schattigem Garten und prachtvoller Aussicht auf die Alpen. — Seebadanstalt und warme Bäder. — Elektr. Licht. — Telephon. — Autogarage. — Vorzügliche Küche und Keller. Mässige Pensions- und Passanten-Preise.
4328] *O. Baerlocher, Besitzer.*

„NEPTUN"
WASSERMOTOREN
zum direkten Antrieb jeder Art von
WASCHMASCHINEN
sind unerreicht
EINFACH & ZUVERLÄSSIG
Weitgehendste GARANTIE
Alleinfabrikanten
HÄNY & Co.
MEILEN.
UNION-REKLAME
(G 1798)
1287

Jede Frau ihre eigene Schneiderin!

In ihrem Beiblatt „Die Welt der Frau" veröffentlicht die „Gartenlaube" eine Fülle vortrefflicher Modebilder und liefert ihren Leserinnen die Schnittmuster dazu gegen geringe Vergütung. Die Bestellungen auf solche Schnittmuster haben sich im Laufe eines Jahres verzehnfacht. Das beweist wohl zur Genüge, wie sehr der Modeteil der „Gartenlaube" den Geschmack der gebildeten Frau zu treffen weiß, und daß sich der für die Abonnentinnen geschaffene Schnittmusterversand aufs glänzendste bewährt hat. Wer das Lieblingsblatt der deutschen Frau kennen lernen will, bestelle bei der nächsten Buchhandlung ein Probe-Abonnement auf die „Gartenlaube" zum Preise von 25 Pfennig pro Heft mit „Welt der Frau". [4411

„Reform" Anti Corset.
Nur ächt mit dieser Schutzmarke
P.A.
und
Vulkaneinlage
grau u. weiss
Qual. A. fs. 8.—
Qual. B. fs. 12.—
leicht waschbar.
Paul Armbruster
St. Gallen.
4164

Probiert muss man
Singers feinste Hauskonfekte
haben
und man wird sich überzeugen, dass sie den Selbstgemachten nicht nachstehen. [4183
Nur feinste Zutaten.
Versand in 4 Pfund Collis netto in 8 feinen Sorten gemischt franko à Fr. 6.— gegen Nachnahme
Schweiz. Bretzel- & Zwiebackfabrik
Ch. Singer, Basel.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4080
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Für eine blanke Küche unentbehrlich ist
Wernle's Schnellglanz-Putzpulver
à 20 Cts.
in Spezereihandlungen, Drogerien etc.
oder 4391
Drogerie Wernle
Augustinergasse 17
ZÜRICH.

Beck's Wollseife
Beste Seife zum Waschen von **wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe, Decken etc.** Die Wolle bleibt **weich** und **geschmeidig** und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben. [3657

„Die Schöpfungstage."

Das uns vorliegende neueste Heft der „Gartenlaube" enthält den Schluß einer sechs Fortsetzungen umfassenden Abhandlung „Die Schöpfungstage" von Wilhelm Bölsche, die in geistreicher Weise die biblischen sechs Schöpfungstage auf Grund der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse erklärt. Es ist ausgeschlossen, diese hochbedeutende, formvollendete Schilderung des bekannten Gelehrten in einigen kurzen Sätzen skizzieren zu wollen, aber wir können uns nicht versagen, unseren Lesern wenigstens einen kleinen Ausschnitt aus der prächtigen Abhandlung zu geben, und überlassen es ihnen, die betreffenden Hefte der „Gartenlaube" zur Hand zu nehmen und die Ausführungen Bölsches in einem Zuge zu lesen. Der Verfasser behandelt in dem letzten Abschnitt den Menschen und das Paradies und kommt auch auf die Frage, wo letzteres gewesen ist, zu sprechen. Es gibt heute noch gewaltig große Gebiete der Erde, wo ein Lamm oder Reh das vollkommenste Paradiesleben führen könnte, weil es nämlich keine Raubtiere dort gibt. Es steht nichts im Wege, sich zu denken, daß solche Friedensasyle auch in der Tertiärzeit selber schon bestanden haben trotz ihres Säugetierüberflusses; für Australien ist es beispielsweise sicher, daß echte Raubtiere niemals, weder Bären noch Katzen, seinen Boden betreten haben, und die ehemaligen Riesenbeuteltiere dort scheinen sämtlich Pflanzenfresser gewesen zu sein.

Mancherlei gewichtige Gründe sprechen nun dafür, daß der Mensch sich gerade in einem solchen Asyl entwickelt habe, wo der Kampf ums Dasein nach dieser Seite ursprünglich nicht rauh war. Nur so ist es denkbar, daß er schon ganz früh jene merkwürdige Kopfbildung erlangen konnte, die sein beispielloses Gehirnwachstum ermöglichte, gleichzeitig aber durch Verkümmerung des Geruchsinnes (Rückbildung der Nasenteile des Kopfes) und extreme Aufgabe eines starken Kampfgebisses mit mächtigen Beißmuskeln und Eckzähnen auf sonst überall gültige Vorsichts- und Verteidigungsmittel verzichtete, während die Gliedmaßen zwar gelenkig, aber doch auch keineswegs besonders schutzfähig, weder im Sinne von Raubtierklauen, noch von rasch eilenden Hufen, blieben. Bei einem ganz kleinen, unscheinbar im Dickicht verschwindenden Wesen wie etwa dem winzigen Koboldäffchen mochte das hingehen; ein so großes Geschöpf wie den Menschen aber mit solcher ursprünglichen körperlichen Wehrlosigkeit durchzuretten, muß es für den Anfang einer besonderen Situation bedurft haben. Wir denken, wenn das Paradies im Bild eines Tropenurwaldes auftaucht, zunächst an dicht belaubte Bäume als Asyl. Die Verkümmerung des Geruchsinns hat bei Landtieren wohl nur bei Baumgeschöpfen einsetzen können, ohne die Art zu schädigen. Aber man braucht nur den Schädel eines Menschen mit dem eines der größten Affen, eines Gorilla oder Mandrill zu vergleichen, um zu erkennen, wie sich selbst diese Affen ihre Eckzähne und ihren ganzen Beißapparat als Verteidigungsmittel bis heute bewahrt haben, während er dem Menschen fehlt und fehlen muß, wenn eine solche Gesichts- und Gehirnbildung, wie sie ihn verklärt, möglich werden soll. Dabei beschränkte sich aber gerade der Mensch nicht auf das Baumleben, sondern er stieg auf die flache Erde herab. Er lief hier nicht wie der Mandrill auf allen Vieren, sondern er versuchte sich in einer vom Verteidigungs- und Fluchtzweck aus jedenfalls ganz besonders bedenklichen Stellung: im aufrecht balancierenden Gang. War das grüne Blätterdach noch allgemein ziemlich raubtierfrei für ein so großes Wesen, so geriet ein wandelndes Geschöpf dieser Art unten ganz gewiß ins gefährlichste Bereich, falls der Wald überhaupt große Angreifer barg. Daß der Mensch sich unbehelligt nach seiner Seite entwickelt hat, gibt wohl das Gottesurteil der Geschichte dafür, daß er eben in einem Asyl aufwuchs, wo diese Angreifer zunächst fehlten. Es braucht darum noch nicht notwendig, wie neuerdings wohl vorgeschlagen worden ist, Australien selbst der Ort gewesen zu sein, weil es zufällig der einzige Fleck ist, von dem wir auch für die Tertiärzeit wissen, daß er ein solches Asyl war. Noch schließt der alte erdumspannende Paradieswald jener Tage zäh als sein tiefstes Waldgeheimnis ein, wo der Mensch zuerst in ihm gelebt hat. Aber etwas wie Duft des Paradieses als Friedensasyl muß wirklich darüber gewesen sein. Vielleicht war die giftige Schlange allen Ernstes der einzige Feind, der darin lauerte. Wie viel Träume möchte man knüpfen an dieses Wirklichkeitsparadies!

Ein angenehmes Heim auf Lebenszeit.

Aelterer, auch pflegebedürftiger Herr oder Dame, die sich gegen die Wechselfälle des Lebens sichern und ihr Dasein möglichst sorgenfrei und angenehm gestalten wollen, finden ein dauerndes und behagliches Heim, das gerne lieb gewordene Gewohnheiten und Ansprüche berücksichtigt. Es wird eine ausgesucht sorgfältige Küche geführt und in wohlthuender Umsorgung das Beste geleistet. Vorzügliche Gelegenheit für alleinstehende Personen oder für Angehörige, die ein liebes Verwandtes auf Lebenszeit aufs beste versorgt wissen möchten. Alle wünschbaren Garantien sind geboten. Sehr schönes, komfortabel eingerichtetes Haus mit großem Garten in einem Bezirkshauptstädchen der Mittelschweiz. Reichliche und vielseitige geistige Anregung im Hause. Gelegenheit zur Ausübung von Liebhabereien. Gute klimatische Verhältnisse. Beste Referenzen. Gefl. Anfragen unter Chiffre L 4389 werden sofort beantwortet. [4389

Vormals Dekan EGLI's Kuranstalten Arche und Lilienberg Affoltern am Albis sind eröffnet.
Leitender Arzt: Herr Dr. A. Stoll
Prospekte durch die Verwaltung.
(Zä 1602 g) [4265

O. WALTER-OBRECHT'S Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm
Ueberall erhältlich. [4456

Haus- und Küchengeräte
emailliert, verzinnt, poliert.
Spezialität: Feuerfeste Geschirre
Emaillierte Schilder jeder Art.
Molkerei-Geschirre, verzinnt.
Alles in vorzüglichst. Ausführung liefert zu billigsten Preisen prompt die [4384
Metallwaren-Fabrik Zug A.-G.
Stanz- und Emaillierwerke, Verzinnerei.
Zu beziehen in allen Geschäften für Haushaltungsartikel.
Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Gegründet 1859. [3892

Echte Berner Leinwand
Tisch-, Bett-, Küchen Leinen etc. [4241
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
Braut-Aussteuern.
Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.
Leinenweberei
Müller & Co., Langenthal, Bern.

Kaffee geröstet
ausgesuchte Qualität [4266
à Fr. 1.—, 1.20 per 1/2 Kilo.
Kaffeehaus Mönchenstein.

Garantiert reine frische Sennerei-Butter
versendet bei Abnahme von 10 Kilo à Fr. 2.73 per Kilo
Anton Schelbert
Butter- und Käse-Lieferant
KALTBRUNN. [4429
Referenzen von Abnehmern zu Diensten.

1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format Fr. 2.40
500 Doppelbogen / 500 Doppelbogen Postpapier klein oder Oktav-Format, Fr. 1.50 / Quart (Geschäfts-Format) „ 3.—
100 Bogen schönes Einwickelpapier [4094] Fr. 2.—
100 sortierte schöne Ansichts-Postkarten Fr. 2, seiden 3.—
Preisliste und Muster von Couverts, Post- und Packpapieren zu sehr billigen Preisen gratis. Bei Einsendung des Betrages franko.
Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Okic's Wörishofener Tormentill-Mundwasser
Aktiv-mittel von großem Heilbereich. Unübertroffen zur Mund- und Zahnpflege. Preis Fr. 1.25
F. Reinger-Bruder, Basel. 3870

Tormentill-Haarwuchs-Essenz.
Reizmittel gegen Schuppen, Jucken und Haarausfall
Lebendes Haarwuchs Preis Fr. 2.-
F. Reinger-Bruder, Basel. 3871

Lungentuberkulose, Lungenschwindsucht, Blutarmut.

Sie werden entschuldigen, dass ich mit der Antwort so lange gewartet habe. Ich wollte abwarten, ob nicht ein Rückfall eintreten werde; doch hat sich nichts mehr gezeigt. Ich kann Ihnen daher mit Freuden berichten, dass ich von **Lungenleiden, Lungenschwindsucht, Blutarmut, starkem Husten, Auswurf** (der zeitweise **blutgestreift** war) **Abmagerung, Schmerzen in Brust und Rücken, kurzem Atem, Mattigkeit und Herzwasser** völlig befreit bin. Die frühere Arbeits- und Lebenslust ist wieder eingekehrt, ebenso die frische u. rote Gesichtsfarbe mit starkem Appetit, und das habe ich einzig Ihrer briefl. Behandlung zu verdanken. Ich werde Sie, soviel in mein. Kräften steht, bei allen Kranken in meiner Gegend aufs Wärmste empfehlen. Nehmen Sie meinen herzl. Dank entgegen, mit dem Wunsche, dass sich Ihnen ein recht grosses Arbeitsfeld auftue, damit recht viele Kranke von ihren Leiden durch ihre gewissenh. Behandlung befreit werden. Lindigshof b. Marksuhl, Kr. Eisenach i. Thüringen, 6. Okt. 1903. W. Busch, Müller u. Landwirt,
Der Wahrheit gemäss beglaubigt: Marksuhl, 6. Oktober 1903. Bremeier, Gendarm. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstr. 405, **Glarus.** [3906

A. Jordi-Kocher, Biel
empfiehlt in anerkannt reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl und besten Qualitäten: [3958
Nouveautés für Damenkleider Neuheiten in Blousenstoffen
Berner-Leinwand Tischzeug, Handtücher etc. Aussteuerartikel
Vorhänge
Muster werden auf Verlangen franco zugesandt. Das Anfertigen und das Sticken von Lingen wird rasch besorgt.